

# Hochwasserschutz

## für die Marktgemeinde Ollersdorf i. Bgld.

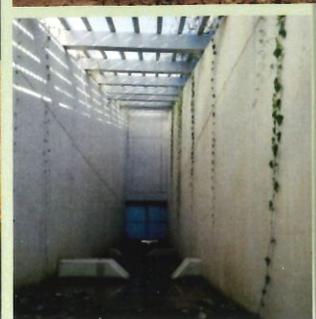
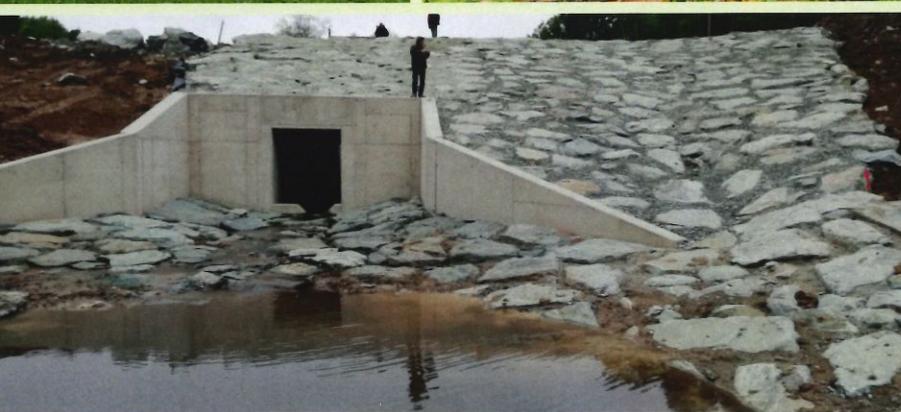
Rückhaltebecken Listenbach



Hochwasser Juni 2009 / September 2014



Impressionen Baufortschritt RHB



# HOCHWASSERSCHUTZ

## FÜR DIE MARKTGEMEINDE OLLERSDORF i. Bgld.

### Veranlassung und Projektablauf

Das Ortsgebiet von Ollersdorf wird vom Listenbach - einem rechtsufrigen Zubringer der Strem - durchflossen. Bei extremen Hochwasserereignissen - insbesondere im September 2014 - wurden Teile des Siedlungsgebiets großräumig überflutet. Die Gemeinde entschloss sich daher, ein Hochwasserschutzprojekt für den Listenbach vom Kölbingweg bis zur Mündung in die Strem ausarbeiten zu lassen. Dieses sollte nicht nur den Siedlungsraum, sondern auch bedeutende Infrastruktureinrichtungen vor künftigen Überflutungen schützen.

Auf Grundlage des generellen Projektes 2016 entschied die Gemeinde Ollersdorf in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bundeswasserbauverwaltung und den beauftragten Projektanten ein Hochwasserrückhaltebecken am Listenbach, rd. 1,8 km stromauf der Mündung in die Strem, zu errichten.

Nach Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung 2017 (naturschutzbehördliche Genehmigung 2018) hat die Gemeinde Ollersdorf im Wege der Bundeswasserbauverwaltung Burgenland (Abteilung 5 - Baudirektion, Außenstelle Oberwart) beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (nunmehr BMNT) um technische Genehmigung und finanzielle Unterstützung ange-sucht.

Auf Vorschlag der Kommission in Angelegenheiten der Wasserwirtschaft (Abwicklungsstelle KPC) wurde vom BMLFUW im November 2017 ein Bauerfordernis in der Höhe von € 846.000,- genehmigt und dazu ein 48,2%-iger Bundesbeitrag lt. WBFVG gewährt. Seitens des Landes Burgenland wurde ein 40%iger Kostenbeitrag genehmigt. Für die Gemeinde Ollersdorf verbleibt somit ein Interessentenbeitrag von 11,8%.

Mit den Bauarbeiten für die gegenständliche Hochwasserschutzmaßnahme (Errichtung des Durchlass- bzw. Drosselbauwerkes) wurde im Mai 2018 begonnen.

Die Herstellung des Notüberfalles (Steinsicherung), die Rekultivierungsarbeiten sowie der Wegebau erfolgte ab März 2019.

Im Sommer 2019 war die Funktionsfähigkeit des Hochwasserrückhaltebeckens gegeben.

Im September/Okttober 2019 wurden die Restarbeiten samt den ökologischen Begleitmaßnahmen abgeschlossen.

### Schutzziel und Beschreibung der Maßnahmen

Ziel der Hochwasserrückhalteanlage ist es, Teile des Ortsgebietes von Ollersdorf (Hochwasserabflussgebiet des Listenbaches) sowie die Infrastruktureinrichtungen vor einem 100-jährlichen Hochwasser (HQ100) zu schützen, d.h. vor einem Hochwasserereignis, welches statistisch gesehen einmal in 100 Jahren auftritt.

Insgesamt werden durch die Rückhalteanlage 21 Objekte vor Hochwasser geschützt.

Die HQ100-Abflussspitze des Listenbaches von 17,0 m<sup>3</sup>/s wird durch die Anlage auf 8,0 m<sup>3</sup>/s abgemindert, wodurch sich ein Speichervolumen von ca. 70.000 m<sup>3</sup> ergibt, und das Stauziel bei HW100 auf rd. 282,00 m. ü. Adria liegt.

Das Dammbauwerk mit einer Länge von ca. 127 m wurde als Homogendamm aus Erdmaterial errichtet, welches im unmittelbaren Bereich des Beckenstandortes - im Wesentlichen im Zuge der Eintiefung des Retentionsraumes - entnommen wurde. Das Volumen der Dammschüttung beträgt rd. 17.500 m<sup>3</sup> mit einer maximalen Dammhöhe ab GOK von 8,8 m, und im Verhältnis von 1:3 geneigten Böschungen.

Der Grundablass wurde als Rechteckquerschnitt mit einem Durchflussquerschnitt von 2,00 x 2,50 m ausgeführt. Vor den Durchlässen wurden Grobrechen zur Abwehr von Geschiebe und Totholz angeordnet.

In den begehbaren Kontrollschacht aus Stahlbeton wurde ein Schieber installiert, wobei die Einstellung dieses Stahl-Drosselschützes auf eine lichte Durchflusshöhe von 0,58 m (Gerinnesohle bis UK Schütz) fix eingestellt ist.





## RHB Listenbach

Die Anlage ist durch folgende technische Kenndaten charakterisiert:

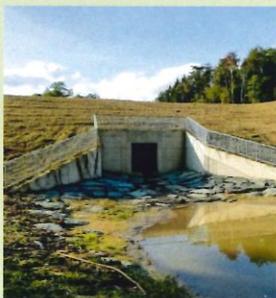
HQ <sub>100</sub> :	27,0 m <sup>3</sup> /s
HQ <sub>100,ret.</sub> :	8,0 m <sup>3</sup> /s
Retentionsvolumen:	70.000 m <sup>3</sup>
Dammlänge:	127 m
Dammhöhe-GOK:	max. 8,8 m
Dammkubatur:	16.000 m <sup>3</sup>
Dammoberkante:	283,00 m ü. A.
Stauziel bei HW <sub>100</sub> :	282,00 m ü. A.
Humusabtrag:	10.000 m <sup>2</sup>
Baugrubenaushub:	2.000 m <sup>3</sup>
Beton:	745 m <sup>3</sup>
Bewehrung:	37 to
Stahlwasserbau:	2.500 to
Geländer:	66 lfm
Dammaufstandsfläche:	4.800 m <sup>2</sup>
Dammschüttung:	17.500 m <sup>3</sup>
Steinsicherungen:	910 to
Bruchsteinpflaster:	110 m <sup>2</sup>
Zufahrtswege:	2.400 m <sup>2</sup>
Humusierung:	2.200 m <sup>3</sup>

## Gewässerökologische Begleitmaßnahmen

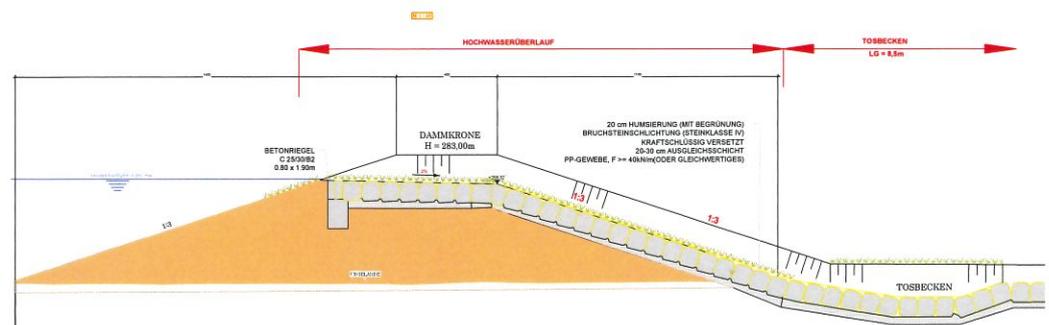
Neben der technischen Dimensionierung zur Retention von Hochwasserereignissen wurden bei der Errichtung des Rückhaltebeckens auch verstärkt ökologische Belange berücksichtigt. So wurde darauf geachtet, dass der Bach im Retentionsbecken seine charakteristische Struktur beibehält. Zusätzlich wurden semiaquatische Habitate geschaffen welche die Vernetzung von Wasser und Umland bestmöglich erwirken.

Der Tümpel im Retentionsbecken wird stets durch Oberflächenzufluss gespeist und weist somit eine hohe Verlandungsresistenz auf. Neben der hohen Habitatqualität für Amphibien bietet dieses Stillwasser auch Lebensraum für zahlreiche Insekten wie etwa bedrohte Libellenarten. Aber auch für Wildtieren dient diese Zone als Suhle und Tränke.

Bei der Bepflanzung wurde gezielt darauf geachtet dem Aufkommen von Neophyten weitgehend entgegenzuwirken. So wurden die vorhandenen Robinienbestände gerodet und die Pflanzen verbracht. Die Wiederbegrünung erfolgt ausschließlich mit standortangepasstem Pflanzgut.



### Hochwasserentlastung



### Regelquerschnitt Damm

